

Wir wählen den Weg des Friedens und des Wohlstandes!

Von Lothar Fellmann, Generalsekretär

Die Nationale Front des demokratischen Deutschland ruft alle wahlberechtigten Sportlerinnen und Sportler gemeinsam mit Millionen Bürgern der Deutschen Demokratischen Republik zu den Volkswahlen am 16. November 1958. Vier Jahre sind seit den letzten Wahlen zu den obersten Staatsorganen unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht vergangen. Vor vier Jahren schenkten wir unser Vertrauen den von uns gewählten Kandidaten der Nationalen Front. Lag unser Auftrag an die Volksvertreter in guten Händen? Haben wir erreicht, was wir uns gemeinsam vornahmen?

Lege jeder einen gerechten Maßstab an, und urteile jeder als Deutscher, dem die Sache des Friedens und der Nation heilig ist, und der nichts sehnlicher wünscht, als einer gesicherten Zukunft entgegenzugehen. Wir nahmen uns vor, den Weg des Friedens und der ständigen Erhöhung des Lebensstandards weiterzugehen, und wir haben diesen Weg unbeirrbar beibehalten.

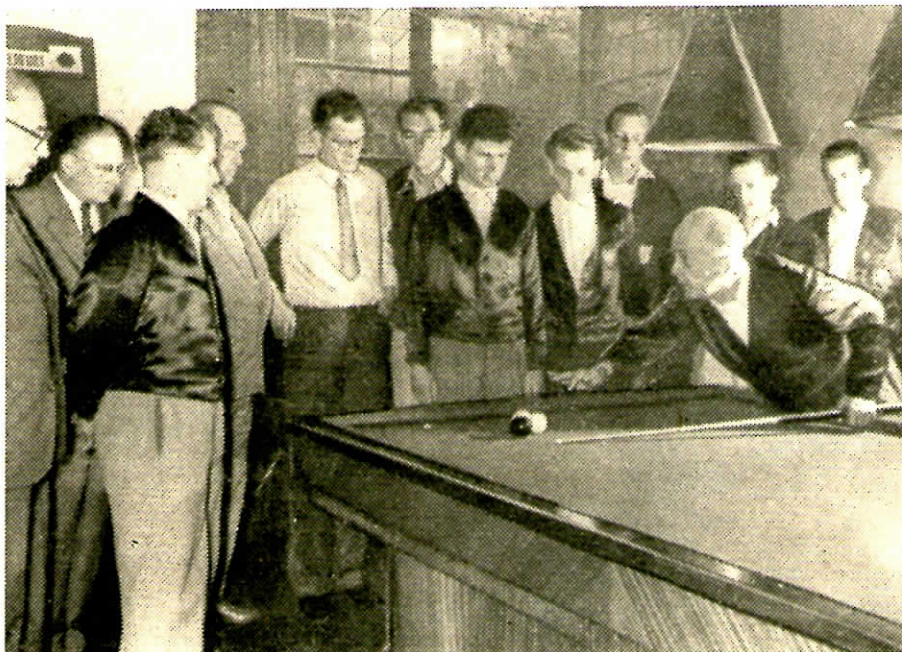
In Westdeutschland ballen sich jedoch immer drohender die dunklen Wolken der atomaren Kriegsvorbereitung zusammen. Sie verdunkeln das Licht des Friedens und verbreiten weite Schatten der Furcht vor einem neuen grausamen Massenmorden. In dieser

Situation ist es mehr als je zuvor notwendig, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um dem deutschen Volk ein friedliches Leben zu sichern und eine friedliche Entwicklung in Europa zu gewährleisten.

Die kommenden Wochen verlangen deshalb auch von allen Billardsportlern, alle Kräfte auf die Organisation des überzeugenden Sieges der Kandidaten der Nationalen Front des Demokratischen Deutschlands zu konzentrieren. Das setzt voraus, daß alle Sportler und Funktionäre die große politische Bedeutung der Volkswahlen richtig einschätzen und die Wahlarbeit nicht von der Lösung der sportlichen Aufgaben trennen. Dann ist jede Diskussion eines jeden Billardsportlers auch zugleich ein Schlag gegen die Abwerbung von Sportlern nach Westdeutschland.

Es gibt nur zwei Wege: den Weg des Friedens und des Wohlstandes in der Deutschen Demokratischen Republik, der uns alle Möglichkeiten gibt, unseren geliebten Billardsport auszuüben, oder den Weg des Ungewissens, des Krieges und des Massenmordes. Es kann keinen Zweifel daran geben, daß wir den Weg des Friedens wählen.

In diesem Monat gedenken wir auch des großen Vor-



Länderkampf DDR-CSR

Unser Bild zeigt Mitglieder der deutschen Nationalmannschaft im Billard-Carambol bei einem Lehrgang. Von links nach rechts (mit schwarzer Spielweste): Friedemann, Dresden/Bühlau, Kober, Suhl, Eich, Eisleben, Scheermesser, Suhl, Rost, Erfurt, Leffringhausen, Magdeburg, Hofbauer, Gera, Hoche, Schkopau.

Vom 9.—12. November hat unsere Nationalmannschaft in Dresden, Parkhotel „Weißer Hirsch“, beim Länderkampf gegen die CSR eine ernsthafte Prüfung zu bestehen.

bildes Werner Seelenbinder, der standhaft blieb in der schwärzesten Zeit des deutschen Volkes und der deutschen Sportler. Denken wir daran bei den Diskussionen, die wir führen werden. Bringen wir unseren Stolz zum Ausdruck auf solche Vorbilder wie Werner Seelenbinder und Ernst Grube und unseren Stolz auf unsere Republik und die Erfolge unserer Sportler.

Am 16. November wählen wir den Weg des Friedens, des Wohlstandes und des Glücks. Wir wählen den Weg der Einheit in der patriotischen Volksbewegung, den Weg, der zum Sieg führt. Wir wählen die Kandidaten der Nationalen Front des demokratischen Deutschland! Das Präsidium des Deutschen Billard-Sportverbandes ruft alle Billardsportler und Funktionäre zum Kampf um die nationale Wiedergeburt Deutschlands als friedlichen und demokratischen Staat auf. Helft aktiv bei

der Vorbereitung und Durchführung der Volkswahlen! Deutschland wird friedlich vereinigt werden, weil der Sache des Friedens die Zukunft gehört. Jeder Billardsportler und jeder Funktionär eine gute Tat für unsere gemeinsame sozialistische Sache!

Jeder Leistungssportler braucht ein
Qualitäts-Queue
lieferbar in verschiedenen Ausführungen
— auf Wunsch Auswahlendung —
durch Sportfreund
Arthur Weiß, Eberswalde bei Berlin,
Breitscheidstr. 40



Deutsche Mannschaftsmeisterschaften 1958

Punktkämpfe vom 6.-7. September 1958

Motor Suhl Mitte	Partien	Cadre	GD	frei	VGD	Aufbau Börde	Partien	Cadre	GD	frei	VGD
Scheermesser	2:1	14,67	80,00	34,04	Leffringhausen	2:1	16,00	25,57	30,59		
Kober	1:2	10,93	26,67	22,37	Burkhardt	2:1	12,80	50,00	28,70		
Dr. Völkert	2:1	—	32,07	32,07	Krause	0:3	—	15,38	15,38		
Wahl	3:0	—	40,00	40,00	Virkus	0:3	—	5,81	5,81		
Dietz	3:0	—	13,64	13,64	Winkler	0:3	—	9,04	9,04		
	11:4	12,68	27,22	26,31		4:11	14,32	14,74	21,53		
Chemie Buna Schkopau					SG Bühlau Dresden						
Hoche	2:1	30,87	80,00	65,00	Weiß	3:0	22,86	66,66	48,78		
Ruhe	0,5:2,5	12,08	18,18	20,07	Friedemann	2:1	14,90	57,14	34,60		
Schönbrodt	1:2	—	18,97	18,97	Schindler	0,5:2,5	—	23,13	23,13		
Taubert	3:0	—	17,14	17,14	Hockenholz	1:2	—	11,57	11,57		
Haußl	0:2	—	6,34	6,34	Menzel	2:1	—	11,47	11,47		
Kneipp	0:1	—	2,13	2,13		8,5:6,5	19,00	19,89	25,81		
	6,5:8,5	18,44	15,88	22,75							
Stahl Maxhütte					Turbine Erfurt						
Kaiser	0:3	6,20	4,93	11,38	Rost	3:0	12,12	—	24,24		
Schuka	0:3	12,08	24,37	25,44	Kaulisch	3:0	22,22	80,00	48,78		
Niedermanner	0:3	—	12,37	12,37	Seyfarth	3:0	—	19,35	19,35		
Finkous	0:3	—	6,33	6,33	Stegmann	3:0	—	7,23	7,23		
Ströhl	0:3	—	5,30	5,30	Messing	3:0	—	7,68	7,68		
	0:15	7,87	7,99	10,39		15:0	15,69	12,28	18,18		

Punktkämpfe vom 20.-21. September 1958

Turbine Erfurt					Motor Suhl Mitte				
Rost	3:0	33,33	200,00	76,92	Scheermesser	1:2	17,00	33,66	33,93
Kaulisch	2:1	19,70	36,36	38,74	Kober	0:3	16,60	13,66	26,39
Seyfarth	3:0	—	32,43	32,43	Dr. Völkert	0:3	—	30,07	30,07
Stegmann	2:0	—	8,33	8,33	Wahl	2:1	—	10,67	10,67
Messing	0:3	—	5,15	5,15	Dietz	2:1	—	9,57	9,57
Pabst	0:1	—	6,05	6,05		5:10	16,83	13,29	19,06
	10:5	24,812	16,91	26,21					
SG Bühlau Dresden					Stahl Eisleben				
Weiß	3:0	20,00	40,00	40,00	Eich	1:2	12,02	100,00	30,12
Friedemann	2:1	15,68	49,23	33,92	Zwanzig	1:2	13,37	66,66	31,41
Scholz	0:3	—	17,14	17,14	Coccejus	2:1	—	28,74	23,74
Schindler	3:0	—	8,70	8,70	Gerhardt	0:3	—	nicht angetreten	
Hockenholz	3:0	—	13,80	13,80	Oertel	0:3	—	4,79	4,79
	11:4	17,58	18,81	26,70		4:11	12,69	21,18	23,19
Aufbau Börde Magdeburg					Chemie Buna Schkopau				
Leffringhausen	3:0	21,62	30,76	40,00	Hoche	2:1	30,19	26,66	48,05
Burkhardt	1:2	10,76	40,00	25,08	Ruhe	1:2	14,21	11,95	23,74
Krause	2:1	—	23,43	23,43	Schönbrodt	0:3	—	6,09	6,09
Winkler	1,5:1,5	—	8,85	8,85	Tautert	2,5:0,5	—	14,63	14,63
Virkus	2:1	—	7,93	7,93	Peuchel	0:3	—	5,39	5,39
	9,5:5,5	15,85	15,27	20,20		5,5:9,5	19,47	10,05	18,73

Abschlußtafel

		Pkt.	Partien	MGD		VGD	HS	
				Cadre	frei		Cadre	frei
Turbine Erfurt	6	12 : 0	63,5 : 26,5	24,239	14,355	22,880	207	400
Bühlau Dresden	6	10 : 2	60 : 30	15,584	17,818	22,706	184	343
Motor Suhl Mitte	6	8 : 4	56 : 34	15,081	19,122	23,793	145	360
Aufbau Börde Magdeburg	6	5 : 7	36,5 : 53,5	13,306	11,061	15,872	180	246
Chemie Buna Schkopau	6	4 : 8	40,5 : 49,5	16,157	11,284	18,948	200	356
Stahl Eisleben	6	2 : 10	37,5 : 52,5	12,868	12,325	16,745	95	385
Stahl Maxhütte	6	1 : 11	21 : 69	9,631	9,221	12,866	107	189

Turbine Erfurt erfolgreicher Titelverteidiger

Die Kämpfe um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft 1958 sind beendet und das Schlussergebnis veröffentlicht. Die Mannschaft von Turbine Erfurt verteidigte also ihren Titel, den sie seit 1951, der erstmaligen Austragung desselben, nicht aus der Hand gegeben hat, erfolgreich. Der im Jahre 1956 vom Präsidium gestiftete wertvolle Silberpokal geht nunmehr endgültig in ihren

Besitz über. Die BSG Stahl Maxhütte steigt in die DDR-Liga ab. Der Aufsteiger aus dieser wird aus den Siegern der drei DDR-Ligastaffeln, deren Kämpfe erst am 5. Oktober 1958 beendet sind, im Kampf jeder gegen jeden ermittelt.

Nachstehend gebe ich die Ergebnisse jedes einzelnen Teilnehmers an den Oberliga-Kämpfen bekannt:

BSG und Name	Partien	GD			HS		1957 GD	
		cadre	frei	insgesamt	cadre	frei	cadre	frei
Erfurt								
Rost	16 : 2	25,238	36,431	27,700	207	352	24,33	62,50
Kaulisch	15 : 3	23,251	55,814	29,231	194	400	18,60	43,48
Poetzschke	5 : 4	—	22,864	—	—	200	—	36,39
Seyfarth	8 : 3	—	21,833	—	—	221	—	17,06
Stegmann	11 : 6	—	8,031	—	—	95	—	9,68
Messing	4 : 5	—	7,863	—	—	64	—	7,85
Pabst	4,5 : 2,5	—	7,773	—	—	92	—	7,93
Keutterling	0 : 1	—	3,270	—	—	20	—	5,01
Dresden								
Weiß	16 : 2	19,294	72,727	27,857	184	343	16,43	33,90
Friedemann	5 : 4	15,777	63,611	22,611	123	332	—	—
Scholz	5,5 : 9,5	11,672	17,339	14,848	102	228	10,26	18,56
Schindler	11,5 : 6,5	—	17,226	—	—	325	—	13,78
Hockenholz	13 : 5	—	13,122	—	—	136	—	12,73
Menzel	5 : 1	—	13,975	—	—	66	—	8,35
Eschke	2 : 1	—	10,446	—	—	59	—	10,32
Herzog	2 : 1	—	9,095	—	—	60	—	9,05
Suhl								
Scheermesser	13 : 5	18,826	61,387	23,885	145	360	17,45	51,31
Kober	7 : 11	12,446	30,582	15,202	90	283	15,61	21,23
Dr. Völkert	3,5 : 14,5	—	22,493	—	—	168	—	16,11
Wahl	15 : 3	—	18,409	—	—	163	—	11,44
Dietz	12 : 6	—	9,873	—	—	132	—	8,10
Magdeburg								
Leffringhausen	13 : 5	17,520	19,092	17,894	180	246	18,27	23,75
Burkhardt	3 : 9	10,287	21,206	13,106	97	174	—	—
Krause	3,5 : 14,5	9,888	15,484	13,359	64	214	12,27	15,42
Winkler	8 : 10	—	8,755	—	—	55	—	7,48
Virkus	8 : 10	—	7,487	—	—	53	—	7,25
Voigt	0 : 3	—	9,250	—	—	59	—	16,64
Hoffmann, Erich	0 : 3	—	7,070	—	—	43	—	6,93
Schkopau								
Hoche	16 : 2	20,959	58,537	23,773	200	356	—	—
Ruhe	3,5 : 14,5	12,405	15,379	13,139	76	69	—	—
Schönbrodt	3 : 15	—	13,494	—	—	144	—	—
Taubert	13,5 : 3,5	—	13,491	—	—	93	—	—
Haubl	2 : 6	—	7,895	—	—	64	—	—
Peuschel	1 : 5	—	5,049	—	—	40	—	—
Schleiß	1,5 : 1,5	—	5,044	—	—	22	—	—
Gall	0 : 1	—	2,200	—	—	18	—	—
Kneipp	0 : 1	—	2,130	—	—	16	—	—
Eisleben								
Eich	8 : 10	13,633	35,170	16,776	95	271	15,15	25,37
Zwanzig	11 : 7	12,136	25,565	15,396	68	385	13,05	24,68
Coccejus	10 : 8	—	26,985	—	—	290	—	21,26
Gerhardt	4 : 14	—	6,243	—	—	41	—	6,75
de Cassan	2 : 7	—	5,927	—	—	35	—	6,51
Oertel	2,5 : 3,5	—	5,241	—	—	28	—	—
Grünes	0 : 3	—	2,313	—	—	10	—	—
Maxhütte								
Kaiser	3 : 15	8,722	13,036	9,871	107	92	10,98	16,75
Schuka	4,5 : 13,5	10,679	18,687	12,435	66	189	10,94	16,28
Niedermanner	6,5 : 11,5	—	12,629	—	—	89	—	13,43
Finkous	6,5 : 11,5	—	8,235	—	—	72	—	8,31
Ströhla	0,5 : 17,5	—	4,672	—	—	26	—	5,41

Aus den gegebenen Zahlen — ich habe die Ergebnisse 1958 denen von 1957 gegenübergestellt — kann jeder der Teilnehmer einwandfrei erkennen, ob er auf dem richtigen Wege zur Steigerung seiner Leistungen ist. Erfreulich ist die Tatsache, daß die Mehrzahl aller Beteiligten gute Fortschritte gegenüber dem Vorjahr gemacht hat. Das trifft insbesondere auf unseren Nachwuchs — und hier wieder auf die Jugendlichen — zu. Sowohl Dieter Hoche wie Egon Eich sind erheblich stärker geworden, ebenso die Sportfreunde Poetzschke-Erfurt, Scholz und Schindler-Bühlau, Wahl und Dietz-Suhl, Schönbrodt und Taubert-Buna und Coccejus-Eisleben. Es zeigt sich also auch hier, daß nur Sektionen, die es mit der Heranziehung und Förderung des Nachwuchses wirklich ernst nehmen, mit dem Erhalt der Klasse rechnen können. Stellt man die Ergebnisse der ersten, im Jahre 1951 ausgetragenen Mannschaftsmeisterschaft — bei der bekanntlich im non-stop-Kampf bis 1000 Points freie Partie gespielt wurde — denen von 1958 gegenüber, erkennen wir einwandfrei unseren großen Leistungsanstieg. Es spielten

1951 5 Mannschaften mit 25 Teilnehmern 17 760 P. in 2449 A = 7,252 GD.

1958 7 Mannschaften mit 49 Teilnehmern 209 937 P. in 66 288 A = 18,598 GD.

also eine Leistungssteigerung von 256 Prozent!

Wir können mit dem Erreichten wohl zufrieden sein, müssen aber immer weiter an uns arbeiten, um noch bessere Leistungen zu erzielen. Die uns von seiten unserer Arbeiter-und-Bauern-Regierung gegebene Unterstützung bei der Beschaffung von einwandfreiem Spielmaterial dürfte uns das wesentlich erleichtern.

Bernhard Ruhe, Fachwart Carambol

DDR-Liga, Staffel I

Ergebnisse der Punktkämpfe vom 5.10.58: Chemie Gotha — Chemie Bitterfeld 24:0; Aktivist Friedenshall gegen Einheit Messe Leipzig 10:14.

Abschlußtabelle

1. Chemie Gotha	4	7:1	32:16	9,562
2. Einheit Messe Leipzig	4	7:1	31:17	8,577
3. Einheit Gera	4	4:4	22,5:25,5	6,060
4. Aktivist Friedenshall	4	2:6	22,5:25,5	5,964
5. Chemie Bitterfeld	4	0:8	12:36	5,897

Damit steht Chemie Gotha als **Staffelsieger** fest. Meinen herzlichsten Glückwunsch und viel Erfolg bei den nun kommenden Aufstiegskämpfen zur Oberliga!

Coccejus, Staffelleiter

Bezirk Groß-Berlin

Motor Treptow Mannschaftsmeister

Abschlußtabelle

1. Motor Treptow	3	6:0	52:53	4,174
2. TSC Oberschöneweide	3	4:2	40,5:34,5	4,339
3. Lokomotive Mitte	3	2:4	37:38	3,534
4. Motor Baumschulenweg	3	0:6	20,5:54,5	3,290

Günter Specht, Techn. Leiter

Bezirk Magdeburg

Aufbau Börde II Mannschaftsmeister

Abschlußtabelle

1. Aufbau Börde II	4	6:2	5,613	76
2. Aufbau Staßfurt	4	6:2	5,385	63
3. Motor Südost Magdeburg	4	0:8	4,159	39

Erich Hoffmann

Bezirk Halle

Motor Ammendorf Mannschaftsmeister

1. Motor Ammendorf	6	12:0	121,5:27,5	5,299
2. Stahl Thale	6	8:4	90:60	4,254
3. Stahl Eisleben	6	8:4	87,5:62,5	3,588
4. Chemie Greppin	6	8:4	86:64	3,592
5. Chemie Bitterfeld	6	4:8	56:94	2,735
6. Chemie Leuna	6	2:10	37,5:112,5	2,770
7. Einheit Zeitz	6	0:12	—	—

Der BSG Einheit Zeitz mußten sämtliche Punkte abgesprochen werden, da die Mannschaft in Ammendorf und Greppin nicht antrat und auch der Staffelleiter von einer Zurückziehung der Mannschaft nicht in Kenntnis gesetzt wurde.

Kreismeisterschaft und Bestenermittlung 20. und 21. 9. 58 in Bitterfeld

Kreismeisterschaft

1. Rödel	8:0	13,793	15,78	167
2. Paul	0:8	10,253	11,95	48

Bestenermittlung

1. Stange	8:0	8,57	13,63	45
2. Kuchler	6:2	8,31	11,53	53
3. Uhlemann, jun.	2:6	4,88	7,10	37
4. Döring	2:6	4,28	6,18	22
5. Hautold	2:6	3,96	6,25	42

Die Kämpfe waren ein schöner Auftakt für die nun folgenden Punkt- und Vergleichskämpfe.

Alfred Wagner, Staffelleiter

Bezirk Karl-Marx-Stadt

Lutz Lüpfer mit 72,727 GD

Einzelmeisterschaften im Kreis Glauchau

Freie Partie auf 400 P.

1. Lutz Lüpfer, Fortschr. Meerane	4:0	72,727	200,00	355
2. Karl Lüpfer, Fortschr. Meerane	3:1	16,867	33,33	244
3. Sattler, Fortschr. Meerane	1:3	15,623	18,182	196
4. Jähnchen, Fortschr. Glauchau	0:4	10,138	—	106

Der neue Kreisjugendmeister **Lutz Lüpfer** beendete seine Partie in 11, 2, 5 und 4 Aufnahmen und spielte die Höchstserien von 277, 248, 208 und 355 (Schlußserie). Die Durchschnittsnoten der Männer litten unter der Belastung, vier Partien hintereinander spielen zu müssen. Bis zur dritten Partie hielten **K. Lüpfer**, neuer Kreismeister der Männer, und **Sattler** einen GD von über 20, in der letzten Partie wurde alles verdorben.

K. Lüpfer

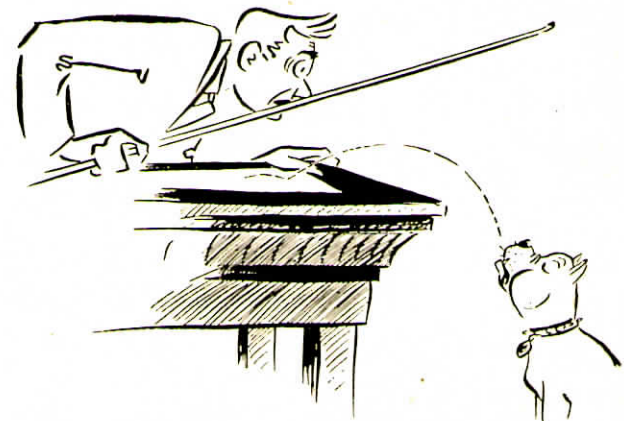
Bezirk Erfurt

Es war eine unerwartete Überraschung, als Sportfreund Schau während der erweiterten Präsidiumstagung in Erfurt am 24. August dem Leiter des Redaktionskollegiums Berichtsmaterial aus dem Bezirk Erfurt zur Veröffentlichung im Verbandsorgan übergab. Immerhin waren es — wenn man von dem Bericht des Sportfreundes Rosinski, Chemie Gotha, aus der Kreis- bzw. Sektionsebene absieht (Nr. 7/58) — genau **drei Jahre und zwei Monate** her, daß im Verbandsorgan vom Sportgeschehen im Bezirk Erfurt berichtet werden konnte! Leider stellte sich bei der redaktionellen Bearbeitung heraus, daß es sich bei dem von Sportfreund Schau erhaltenen Material um die Ergebnisse der vom 22. Februar bis 20. April ausgetragenen Bezirksmeisterschaften und Bezirksbestenermittlungen handelte.

Wir waren der Auffassung, den Abdruck dieser Ergebnisse in der September-Ausgabe nicht mehr verantworten zu können, wollen jedoch nachfolgend zur Information der anderen Bezirke wenigstens die Erstplacierten in den einzelnen Klassen nennen:

Klasse VII: Großmann, Sondershausen	4:1	1,578	14
Klasse VI: Klauer, Turbine Erfurt	4:2	2,902	13
Klasse V: Schellhorn, M. Arnstadt	3:1	3,949	26
Klasse IV: Schlöffel, M. Arnstadt	4:2	5,767	28
Klasse III: Erbs, Waltershausen	5:1	8,171	61
Klasse I: Pötzschke, Turbine Erfurt	4:0	29,411	192

Red.-Koll.



Ball — Bande — — Bully

Regeln

Deutsche Meisterschaften 1958 ein voller Erfolg

Manfred Hähne mit glänzendem Jugendrekord

Im festlich geschmückten Delitzscher Karl-Marx-Haus wurden am 4. Oktober die Deutschen Einzelmeisterschaften 1958 im Billardkegeln eröffnet. Der feierliche Einzug einer Abordnung der Jungen Pioniere, der Starter und der Funktionäre und die erhebenden Klänge unserer schönen Nationalhymne gaben der Veranstaltung ein würdiges Gepräge. Der Bürgermeister von Delitzsch, Herr Kunat, der stellvertretende Ratsvorsitzende, die DTSB-Kreisvorsitzenden sowie der BSG-Leiter von Traktor Delitzsch hatten es sich nicht nehmen lassen, die Meisterschaften mit ihrer Anwesenheit zu beehren.

Nach der Eröffnungsansprache des Vizepräsidenten des Deutschen Billard-Sportverbandes, Sportfreund Artur Gersch, und der Bestätigung des Ehrenpräsidiums nahmen die Kämpfe um die höchsten Titel ihren Anfang. Um es vorwegzunehmen: Die Meisterschaften wurden in jeder Beziehung ein voller Erfolg. In allen Klassen gab es spannungsreiche Kämpfe, die oft erst mit den letzten Stößen entschieden werden konnten. Die Ergebnisse des Vorjahres wurden durchweg übertroffen, und ein neuer glänzender deutscher Jugendrekord durch den Dresdener Manfred Hähne krönte die guten Leistungen unserer Spitzensportler.

Werner Breustedt neuer Deutscher Meister

In der Männerklasse waren es nicht weniger als zwölf Sportfreunde, die sich für die Teilnahme qualifiziert hatten. Von diesen hatte jeder berechnete Aussichten auf den Titel, Schade, daß es ausgerechnet beim Titelverteidiger Arnold, Aufbau Dresden Ost, im ersten Durchgang zu einer empfindlichen Störung durch eine ungenügende Steckerleistung kam. Darin findet das niedrige Spielergebnis des Vorjahrsmeisters bis zu einem gewissen Grad seine Ursache. Leider ließ sich jedoch dieser hochtalentierten junge Sportler davon stärker beeinflussen, als dies verständlich gewesen wäre.

Nach dem ersten Durchgang lagen noch fünf Sportfreunde gut im Rennen und nahmen eine gute Ausgangsposition für den Sonntag ein. Allen voran der Meister von 1953-1955, Breustedt, mit 277 Punkten und der sympathische Luckenwalder Christl mit 276 Punkten. Am Sonntag, dem zweiten Spieltag, lag große Spannung über dem Duell dieser beiden Rivalen. Christl legte 251 Punkte vor, doch Breustedt erreichte, sehr konzentriert spielend, 258 Punkte und holte sich damit den Titel zurück. Sein Sieg löste bei den zahlreichen Leipziger Zuschauern einen Jubelsturm aus.

Ergebnistabelle

	Billard I	Billard II	Gesamtpunkte
Breustedt, Stahl Leipzig NW	258	277	535
Christl, Stern Luckenwalde	251	276	527
Altmann, Süden Stadt Leipzig	265	254	519
Krause, Motor Gröna K.-M.-St.	265	252	517
Kaupisch, Aufbau Dresden Mitte	278	231	509
Hähner, Motor Dresden-Reick	252	247	499
Steinbach, Motor Gröna	247	249	496
Stingl, Wismut K.-M.-St.	258	223	481
Schierz, Aufbau Dresden Mitte	238	224	462
Stöckel, Aufbau Dresden Ost	232	211	443
Arnhold, Aufbau Dresden Ost	191	236	427
Rau, Motor Gröna	172	252	424

Frauentitel erfolgreich verteidigt

Wie bei den Männern gab es auch in der Frauenklasse ein erbittertes Ringen um den Titel. Nach dem ersten Durchgang hatten noch drei Bewerberinnen gute Aussichten. Dies waren die Titelverteidigerin Elsa Schmidt, Motor Leipzig West, Ruth Holzweißig, Traktor Delitzsch, und Trudel Görner, Aktivist Freital.

Am Sonntag waren alle drei Sportfreundinnen gut in Form, und erst die letzten Stöße entschieden über Sieg und Placierung. Größere Routine und reichere Kampferfahrung gaben den Ausschlag für die Titelverteidigerin, die mit 345 Punkten wiederum Deutsche Meisterin wurde. Auf den zweiten Platz kam mit Ruth Holzweißig eine noch sehr junge Sportfreundin, von der man in Zukunft einiges erwarten kann. Mit nur 9 Punkten Abstand wurde Trudel Görner Dritte dieser Meisterschaft.

Ergebnistabelle

1. Schmidt, Motor Leipzig West	180	165	345
2. Holzweißig, Traktor Delitzsch	159	168	327
3. Görner, Aktivist Freital	172	146	318
4. Wiesner, Motor Görlitz	138	160	298
5. Baum, Traktor Delitzsch	128	136	264
6. Mortak, Aktivist Freital	125	104	229

Neuer Deutscher Jugendrekord

In der Jugendklasse kam es zu einem sehr spannenden Kampf zwischen Köhler, Fortschritt Karl-Marx-Stadt Süd, und dem erstmalig an einer Deutschen Meisterschaft teilnehmenden Manfred Hähne, Motor Dresden-Klotzsche. Nachdem der Karl-Marx-Städter mit 473 Punkten das Ergebnis des Vorjahrsmeisters um ein wesentliches überboten hatte und keiner der Zuschauer mehr damit rechnete, daß er noch zu schlagen war, überraschte M. Hähne mit einer überragenden Leistung und steigerte sich im zweiten Durchgang auf 274 Punkte. Das Gesamtergebnis von 514 Punkten brachte ihm außer dem Titel einen glänzenden neuen deutschen Jugendrekord ein. Am Spiel des neuen Meisters ist hervorzuheben, daß es für das Auge des Fachmannes eine Delikatesse darstellt, und daß Hähne gut vorbereitet und konzentriert am Start erschien. Seine Spielweise fand oft den reichen Beifall der Zuschauer.

Die weitere Placierung bereitete der technischen Leitung einige Schwierigkeiten, da die beiden Potsdamer Sportfreunde nicht nur je 448 Punkte, sondern auch die gleiche Anzahl Minuspunkte zu verzeichnen hatten. Man einigte sich dahingehend, beide Sportfreunde auf Platz 3 zu setzen.

Ergebnistabelle

1. M. Hähne, Motor Dresden Klotzsche	240	274	514
2. Köhler, Fortschritt K.-M.-St. Süd	242	231	473
3. Hengmith, Lok Potsdam	219	229	448
und Wolter, Lok Potsdam	212	236	448
5. D. Hähne, Motor Dresden Klotzsche	223	207	430
6. Antengruber, Motor Germania K.-M.-St.	189	182	371

Eine umfangreiche Siegerehrung, die vom Vizepräsidenten Artur Gersch und Fachwart Alfred Mühle vorgenommen wurde, beendete den sportlichen Teil der Veranstaltung. Außer den drei Erstplacierten jeder Einzelmeisterschaft wurden die Deutschen Mannschaftsmeister 1958 Stahl Nordwest Leipzig (Männer) und Aktivist Freital (Frauen) mit Meisternadeln, Urkunden und Ehrenpreisen ausgezeichnet. Zwei Mannschaften Junger Pioniere, die zwischen den Meisterschaftskämpfen einen

Freundschaftskampf ausgetragen hatten — Lok gewann gegen Traktor Delitzsch — erhielten ebenfalls Urkunden und je Mannschaft ein gutes Jugendbuch. Schließlich wurden den bei der Durchführung der Meisterschaften besonders aktiven Funktionären Tondera, Struensee, Holzweißig, Beiger und Pietsch Ehrenpreise überreicht.

Der traditionelle Sportlerball vereinigte Aktive, Funktionäre und Zuschauer noch einige heitere Stunden im Ausklang der Meisterschaften, die unseren Billardsport ein weiteres gutes Stück vorangebracht haben.

Günther Ermisch

BFA Leipzig, Komm. f. Presse, Funk u. Film

Terminplan für die Punktspielserie 1958/59

DDR-Liga

1	2. 11. 58	Stahl Nordwest — Süden Stadt
2	2. 11. 58	Motor Grüna — Motor Ifa I
3	2. 11. 58	Stern Luckenwalde — Wismut Mitte
4	2. 11. 58	Empor Tabak — Aufbau Mitte
5	8. 11. 58	Empor Tabak — Stern Luckenwalde
6	9. 11. 58	Aufbau Mitte — Stern Luckenwalde
7	8. 11. 58	Wismut Mitte — Süden Stadt
8	9. 11. 58	Motor Grüna — Süden Stadt
9	9. 11. 58	Motor Ifa I — Stahl Nordwest
10	30. 11. 58	Stahl Nordwest — Empor Tabak
11	30. 11. 58	Süden Stadt — Aufbau Mitte
12	30. 11. 58	Stern Luckenwalde — Motor Ifa I
13	30. 11. 58	Wismut Mitte — Motor Grüna
14	14. 12. 58	Motor Grüna — Stahl Nordwest
15	14. 12. 58	Aufbau Mitte — Wismut Mitte
16	14. 12. 58	Stern Luckenwalde — Süden Stadt
17	14. 12. 58	Motor Ifa I — Empor Tabak
18	4. 1. 59	Empor Tabak — Motor Grüna
19	4. 1. 59	Stahl Nordwest — Aufbau Mitte
20	4. 1. 59	Wismut Mitte — Motor Ifa I
21	18. 1. 59	Motor Ifa I — Aufbau Mitte
22	18. 1. 59	Motor Grüna — Stern Luckenwalde
23	18. 1. 59	Stahl Nordwest — Wismut Mitte
24	18. 1. 59	Süden Stadt — Empor Tabak
25	1. 2. 59	Stern Luckenwalde — Stahl Nordwest
26	1. 2. 59	Aufbau Mitte — Motor Grüna
27	1. 2. 59	Wismut Mitte — Empor Tabak
28	1. 2. 59	Süden Stadt — Motor Ifa I
29	15. 2. 59	Süden Stadt — Stahl Nordwest
30	15. 2. 59	Motor Ifa I — Motor Grüna
31	15. 2. 59	Empor Tabak — Wismut Mitte
32	1. 3. 59	Motor Grüna — Aufbau Mitte
33	1. 3. 59	Stern Luckenwalde — Empor Tabak
34	1. 3. 59	Süden Stadt — Wismut Mitte
35	1. 3. 59	Stahl Nordwest — Motor Ifa I
36	15. 3. 59	Empor Tabak — Motor Ifa I
37	15. 3. 59	Stahl Nordwest — Motor Grüna
38	15. 3. 59	Wismut Mitte — Aufbau Mitte
39	27. 3. 59	Aufbau Mitte — Empor Tabak
40	4. 4. 59	Motor Ifa I — Stern Luckenwalde
41	5. 4. 59	Wismut Mitte — Stern Luckenwalde
42	5. 4. 59	Süden Stadt — Motor Grüna
43	5. 4. 59	Aufbau Mitte — Stahl Nordwest
44	12. 4. 59	Motor Ifa I — Wismut Mitte
45	19. 4. 59	Stern Luckenwalde — Aufbau Mitte
46	19. 4. 59	Motor Grüna — Wismut Mitte
47	19. 4. 59	Empor Tabak — Stahl Nordwest
48	19. 4. 59	Motor Ifa I — Süden Stadt
49	2. 5. 59	Süden Stadt — Stern Luckenwalde
50	3. 5. 59	Stahl Nordwest — Stern Luckenwalde
51	3. 5. 59	Aufbau Mitte — Motor Ifa I
52	3. 5. 59	Motor Grüna — Empor Tabak
53	23. 5. 59	Aufbau Mitte — Süden Stadt
54	24. 5. 59	Empor Tabak — Süden Stadt
55	24. 5. 59	Stern Luckenwalde — Motor Grüna
56	24. 5. 59	Wismut Mitte — Stahl Nordwest

DDR-Frauenklasse

57	2. 11. 58	Traktor Delitzsch — Süden Stadt
58	2. 11. 58	Motor West — Motor Paunsdorf
59	8. 11. 58	Motor Paunsdorf — Aktivist Freital
60	9. 11. 58	Süden Stadt — Aktivist Freital
61	30. 11. 58	Aktivist Freital — Motor West
62	30. 11. 58	Traktor Delitzsch — Motor Paunsdorf
63	14. 12. 58	Motor West — Traktor Delitzsch
64	14. 12. 58	Motor Paunsdorf — Süden Stadt
65	4. 1. 59	Aktivist Freital — Traktor Delitzsch
66	4. 1. 59	Süden Stadt — Motor West
67	17. 1. 59	Motor West — Aktivist Freital

68 18. 1. 59 Traktor Delitzsch — Aktivist Freital
 69 31. 1. 59 Süden Stadt — Traktor Delitzsch
 70 1. 2. 59 Motor Paunsdorf — Motor West
 71 15. 2. 59 Aktivist Freital — Motor Paunsdorf
 72 15. 2. 59 Motor West — Süden Stadt
 73 1. 3. 59 Motor Paunsdorf — Traktor Delitzsch
 74 1. 3. 59 Aktivist Freital — Süden Stadt
 75 15. 3. 59 Traktor Delitzsch — Motor West
 76 15. 3. 59 Süden Stadt — Motor Paunsdorf
 Spielbeginn für alle Kämpfe: sonntags 17 Uhr, sonntags um 10 Uhr.
 Alfred Mühle, Fachwart

Bezirk Dresden

Bezirks-Einzelmeisterschaften

In diesem Jahr ging der BFA erstmalig davon ab, seine Einzelmeisterschaften in der Bezirkshauptstadt auszugetragen. Man hatte Görlitz als Austragungsort gewählt und die dortige BSG Motor mit der Durchführung beauftragt. Am 6. und 7. September fand nun im Kulturhaus „Karl Marx“ mit diesen Meisterschaften die bisher größte Billardsport-Veranstaltung für Görlitz statt. Der Saal war sehr gut hergerichtet und würdig ausgestattet. Mit Rücksicht auf den im Anschluß an die Meisterschaften vorgesehenen Sportlerball wurde der größte Teil der Kämpfe bereits am Sonnabend abgewickelt. Nach dem 1. Durchgang aller Klassen starteten die II. und III. Männerklasse gleich zum 2. Durchgang, so daß hier schon die Entscheidungen fielen.

Der zweite Kampftag begann mit den Entscheidungen in der Jugendklasse. Hier galten die Gebrüder Hähne auf Grund ihrer hervorragenden Leistungen vom Vortage und des Versagens des eigentlichen Favoriten Linke als Titelanwärter. Dieter Hähne vergab seinen Vorsprung und damit die Meisterschaft durch zu leichtsinniges Spiel. Mit etwas mehr Ehrgeiz kämpfte dafür sein Bruder Manfred, der im Endspurt mit 5 Punkten Vorsprung den Titel an sich riß.

Die größte Überraschung gab es in der Frauenklasse. Die mehrfache Bezirksmeisterin Helene Wiesner lag nach dem ersten Tag 21 Punkte vor ihrer ständigen Widersacherin Gertrud Görner. Am Sonntag dagegen spielte sie eine ihrer schlechtesten Partien. Ihr Ergebnis von 123 Punkten war ein gewaltiger „Einbruch“, womit sie diesmal den Titel leichtfertig vergab. Die „ewige Zweite“ spielte zielstrebig und sicher, und wir können der sympathischen Freitaler „Trudel“ nach dreijährigem ehrgeizigem Kampf um den Titel nun endlich zur Meisterschaft gratulieren.

Große Spannung lag über dem 2. Durchgang der I. Männerklasse. Von den 12 Teilnehmern lagen 7 noch gut im Rennen, an der Spitze Seifert mit 255 P., an 6. und 7. Stelle mit je 231 P. die beiden Nieskyer Alster und Horschig. Die recht unterschiedlichen Billards wurden einigen Startern zum Verhängnis. Alster erkämpfte trotz schlechtem Start noch gute 243 P., womit er 474 P. vorlegte. In den weiteren Paarungen brachen Seifert, Vierte und Horschig buchstäblich ein. Erst unter den letzten 4 Startern erreichte Lommatsch insgesamt 479 P., und der Deutsche Meister 1957, Arnhold, mußte alle Register seines Könnens aufziehen, um noch den ersten Platz zu erreichen. Nachstehend die Ergebnisse:

I. Männerklasse (12 Teilnehmer)

	1. Durchg.	2. Durchg.	Gesamt
1. M. Arnhold, Aufbau Dresden Ost	248	235	483
2. H. Lommatsch, Aufbau Dresden Mitte	243	236	479
3. K. Alster, Motor Niesky	243	231	474
4. E. Schierz, Aufbau Dresden Mitte	244	224	468
5. H. Lesch, Empor Tabak Dresden	233	233	466
6. A. Seifert, Aufbau Dresden Mitte	255	198	453

II. Männerklasse (4 Teilnehmer)

1. O. Stiefler, Empor Niesky	204	228	432
2. K. Büttner, Aktivist Freital	199	226	425

III. Männerklasse (4 Teilnehmer)

1. H. John, Motor Görlitz	186	180	366
2. Klotzsche, Motor Industriegelände Dresden	192	148	340

Jugendklasse (7 Teilnehmer)

1. M. Hähne, Motor Dresden-Klotzsche	209	240	449
2. D. Hähne, Motor Dresden-Klotzsche	250	194	444
3. G. Linke, Aufb. Dresden Mitte	187	181	368
Frauenklasse (4 Teilnehmer)			
1. G. Görner, Aktivist Freital	155	170	325
2. H. Wiesner, Motor Görlitz	123	176	299

Wenn die Ergebnisse in fast allen Klassen unter denen des Vorjahres liegen, so ist dies mit dem selten unterschiedlichen Zustand der beiden Billards und mit dem teilweise unregulären Bandenabschlag zu erklären.

Man hatte sich einen besseren Besuch der Meisterschaften versprochen, da es gerade in Görlitz eine große Anzahl von Gaststätten-Billardspielern gibt. Auch haben die Sportfreunde besonders aus dem Kreis Niesky den Bezirksmeisterschaften wenig Beachtung geschenkt. Ganz besonderer Dank gilt aber dem Sektionsleiter Sportfreund Hähnsch, der überall zur Stelle war. Seinen umsichtigen und unermüdlichen Einsatz sollte sich mancher Görlitzer Sportfreund zum Vorbild nehmen. Den Abschluß bildete ein Sportlerball, der jung und alt aus nah und fern noch einige frohe Stunden vereinte.

Kurt Alster

Vors. d. Bezirks-Press-Komm.

Nachtrag zum Bericht in der Nr. 8/58

Durch ein Versehen der Redaktion, das wir zu entschuldigen bitten, ist in dem Bericht „Kreismeisterschaften und -Bestenermittlungen“ die nachstehende Tabelle der Jugendklasse fortgefallen.

Jugendklasse:

	1. Durchg.	2. Durchg.	Gesamt
1. Linke, Aufbau Mitte	233	183	416
2. M. Hähne Motor Klotzsche	195	213	408
3. Sende, Rotation	192	197	389
4. D. Hähne, Motor Klotzsche	194	173	367
5. Richter, Rotation Südost	149	133	282
6. Kößling, Rotation Südost	124	138	262

Bezirk Potsdam

Erfolgreiche Werbeveranstaltung in Hohenseefeld

Der BFA-Vorsitzende Mittner übersandte uns einen in der „Märkischen Volksstimme“, Potsdam, veröffentlichten Bericht von einer Werbeveranstaltung des KFA Jüterbog, die dieser auf Grund einer anlässlich der Bezirks-Delegiertenkonferenz abgegebenen Verpflichtung durchführte. Wir entnehmen dem Bericht folgende Einzelheiten:

Unter dem Motto „Jeder Billardspieler ein Billard-sportler!“ hatte der KFA Jüterbog alle Billardspieler aus Hohenseefeld und Umgebung zu einem Turnier eingeladen, das am 14. September mit 14 Teilnehmern in Hohenseefeld abließ. Während der Veranstaltung meldeten sich noch weitere Interessenten, die jedoch nicht mehr mitmachen konnten. Die Sportfreunde Willi Werner, Ernst Tischer und Horst Schütt belegten in dieser Reihenfolge die ersten drei Plätze und erkämpften sich damit die vom DTSB-Kreisvorstand gestifteten Preise.

Die Veranstaltung wurde zu einem vollen Erfolg, als 15 Sportfreunde ihren Beitritt zu der neu zu bildenden Sektion erklärten und die Jüterboger Rother und Brauer sich zur Anleitung der neuen Sektion im Übungsbetrieb verpflichteten.

Mannschafts-Punktkämpfe 1958/59

Bezirksliga

Teilnehmer	Sportstätte
Motor Brandenburg Nord I	Kulturhaus der Volkswerft „Ernst Thälmann“, Brandenburg
Lokomotive Potsdam I	Sportplatz Lok Potsdam, Stalinallee
Traktor Niemegk I	Hotel „Grüne Eiche“, Niemegk, Große Straße, Inh. M. Fredow, Tel. 209
Lokomotive Luckenwalde I	Grasso, Luckenwalde, Beelitzer Straße
Empor Jüterbog I	Kulturhaus „Haus des Sports, Jüterbog, Platz der Jugend
Aufbau Jüterbog I	Gaststätte Röder, Jüterbog, Große Straße 101

Spielansetzungen für die erste Halbserie

2. November 1958

Spiel 1: Lok Potsdam I — Traktor Niemegk I	14 Uhr
Spiel 2: Mot. Brandenb. N. I — Emp. Jüterbog I	11 Uhr
Spiel 3: Aufbau Jüterbog I — Lok Luckenwalde I	14 Uhr

23. November 1958

Spiel 4: Empor Jüterbog I — Lok Potsdam I	11 Uhr
Spiel 5: Lok Luckenw. I — Mot. Brandenb. N. I	11 Uhr
Spiel 6: Traktor Niemegk I — Aufbau Jüterbog I	14 Uhr

7. Dezember 1958

Spiel 7: Aufbau Jüterbog I — Empor Jüterbog I	14 Uhr
Spiel 8: Trakt. Niemegk I — Lok Luckenwalde I	11 Uhr
Spiel 9: Lok Potsdam I — Motor Brandenburg I	11 Uhr

11. Januar 1959

Spiel 10: Mot. Brandenburg I — Aufb. Jüterbog I	11 Uhr
Spiel 11: Empor Jüterbog I — Traktor Niemegk I	14 Uhr
Spiel 12: Lok Potsdam I — Lok Luckenwalde I	11 Uhr

25. Januar 1959

Spiel 13: Aufbau Jüterbog I — Lok Potsdam I	11 Uhr
Spiel 14: Lok Luckenwalde I — Emp. Jüterbog I	14 Uhr
Spiel 15: Trakt. Niemegk I — Mot. Brandenburg I	13 Uhr

Teilnehmer	Bezirksklasse	Sportstätte
Medizin Luckenwalde I		Max Baltzer, Luckenwalde, Grünstraße 22
Traktor Niemegk II		Hotel „Grüne Eiche“, Niemegk
Turbine Luckenwalde I		Hotel „Köppen“, Luckenwalde, Bahnhofstraße
Lok Potsdam II		Sportplatz Lok Potsdam, Stalinallee
Empor Jüterbog II		H. Dornbusch, Jüterbog, Zinnaer Vorstadt 32

Spielansetzungen für die 1. Halbserie

9. November 1958

Spiel 1: Med. Luckenwalde I — Trakt. Niemegk II	13 Uhr
Spiel 2: Lok Potsdam II — Turb. Luckenwalde I	11 Uhr
Spielfrei: Empor Jüterbog II	

30. November 1958

Spiel 3: Turb. Luckenw. I — Med. Luckenw. I	13 Uhr
Spiel 4: Empor Jüterbog II — Lok Potsdam II	11 Uhr
Spielfrei: Traktor Niemegk II	

14. Dezember 1958

Spiel 5: Traktor Niemegk II — Lok Potsdam II	13 Uhr
Spiel 6: Turb. Luckenw. I — Empor Jüterbog II	13 Uhr
Spielfrei: Medizin Luckenwalde I	

4. Januar 1959

Spiel 7: Emp. Jüterbog II — Med. Luckenwalde I	13 Uhr
Spiel 8: Traktor Niemegk II — Turb. Luckenw. I	11 Uhr
Spielfrei: Lok Potsdam II	

18. Januar 1959

Spiel 9: Med. Luckenwalde I — Lok Potsdam II	11 Uhr
Spiel 10: Empor Jüterbog II — Trakt. Niemegk II	13 Uhr
Spielfrei: Turbine Luckenwalde I	

Teilnehmer	I. Kreisklasse	Spielunion Luckenwalde/Jüterbog	Sportstätte
Aufbau Jüterbog II			Gaststätte Röder, Jüterbog, Große Straße 101
Lokomotive Jüterbog I			Henze, Jüterbog, Zinnaer Vorstadt 23
Stern Luckenwalde II			Matthies, Luckenwalde, Lindenstraße 8
Medizin Luckenwalde II			Baltzer, Luckenwalde, Grünstraße 22
Traktor Ruhlsdorf I			Konsum-Gaststätte, Ruhlsdorf
Lok Luckenwalde II			Grasso, Luckenwalde, Beelitzer Straße

Spielansetzungen für die 1. Halbserie

2. November 1958

Spiel 1: Aufbau Jüterbog II — Lok Jüterbog I	13 Uhr
Spiel 2: Med. Luckenw. II — Stern Luckenw. II	13 Uhr
Spiel 3: Lok Luckenw. II — Traktor Ruhlsdorf I	13 Uhr

23. November 1958

Spiel 4: Stern Luckenw. II — Aufbau Jüterbog II	14 Uhr
Spiel 5: Trakt. Ruhlsdorf I — Med. Luckenw. II	13 Uhr
Spiel 6: Lok Jüterbog I — Lok Luckenwalde II	14 Uhr

7. Dezember 1958

Spiel 7: Med. Luckenwalde II — Lok Jüterbog I	14 Uhr
Spiel 8: Stern Luckenw. II — Trakt. Ruhlsdorf I	13 Uhr
Spiel 9: Aufb. Jüterbog II — Lok Luckenwalde II	14 Uhr

11. Januar 1959

Spiel 10: Trakt. Ruhlsdorf I — Aufbau Jüterbog II	15 Uhr
Spiel 11: Lok Jüterbog I — Stern Luckenwalde II	14 Uhr
Spiel 12: Lok Luckenw. II — Med. Luckenw. II	13 Uhr

25. Januar 1959

Spiel 13: Med. Luckenwalde II — Aufb. Jüterbog II	14 Uhr
Spiel 14: Trakt. Ruhlsdorf I — Lok Jüterbog I	15 Uhr
Spiel 15: Stern Luckenw. II — Lok Luckenw. II	13 Uhr

Sport und Spiel

Lehrstoff für den Billardkegler (4. Fortsetzung)

Von Fachwart Alfred Mühle

Das Effet

Beim Effetstoß liegt der Stoßpunkt zwischen dem zentralen Stoßpunkt und der Kickszone. Einen Effetstoß wenden wir an, wenn Wirkungen erzielt werden sollen, die mit zentralem Stoß nicht erreicht werden können. Die Anwendung des Effets setzt die gründliche Kenntnis der Effetwirkung voraus. Zu einem erfolgreichen Spiel ist es unbedingt notwendig, die Effetwirkung nicht nur an einem Ball, sondern an allen drei Bällen sowie bei Vorbandbällen, Druckstößen usw. zu kennen.

Die Effetübertragung ist mit der Funktion eines Zahnradgetriebes vergleichbar. Eine vollständige Übertragung der Dreh- oder Rotationsbewegung wie bei einem Zahnradgetriebe ist bei den Billardbällen allerdings nicht möglich. Hier geschieht die Übertragung lediglich durch Reibung der Balloberflächen aneinander. Da die Billardbälle, ohne Lupe betrachtet, eine glatte Oberfläche besitzen, ist der Reibungswiderstand ein verhältnismäßig geringer.

Trotz dieses geringen Widerstandes ist eine Effetübertragung immer möglich. Unterstützung dabei gibt der Umstand, daß der Reibungswiderstand beim Übergang aus der Ruhe in die Bewegung größer ist als in der Bewegung selbst. Mit einem durchdringend bemessenen Stoß (nicht knallig!) können wir das Reibungsmoment beim Zusammentreffen der Bälle verlängern und so eine wirksame Effetübertragung erreichen. Als Grundsatz gilt:

Bei Effetstößen ist unbedingt auf durchdringende Wirkung zu achten!

Die Effetwirkung

Durch gute Effetstöße können Laufrichtungen der Bälle erzielt werden, die innerhalb der physikalischen Gesetze der Kraft eine Sonderstellung einnehmen. Es ist jedoch nicht der Sinn dieser Artikelfolge, diese Probleme genauer zu untersuchen. Hier sollen nur die für uns wichtigen praktischen Auswirkungen des Effets ausführlich erklärt und bildlich dargestellt werden.

Fortsetzung folgt

Berichtigung

Die Mitteilung der neuen Anschrift des Sektionsleiters der BSG Medizin Karl-Marx-Stadt in der Nr. 9/58 enthielt einen bedauerlichen Satzfehler. Die Anschrift lautet richtig:

Alfred Süß, Karl Marx-Stadt, Tschaikowskistr. 49

Namensänderung

Die neue Bezeichnung der früheren BSG Lokomotive

Mitte Karl-Marx-Stadt lautet:

BSG Lokomotive Karl-Marx-Stadt; Sektionsleiter: Ernst

Lienert, Karl-Marx-Stadt, Dimitroffstr. 29.

Neue Anschrift des BFA Karl-Marx-Stadt

Sportfreund Walter Thömsen hat die Funktion des BFA-Vorsitzenden niedergelegt. Die Funktion ist vorläufig dem Sportfreund

Ernst Lienert, Karl-Marx-Stadt, Dimitroffstr. 29, übertragen worden.

Billardkreide

nun laufend lieferbar.

Nach dem Gutachten der Materialkommission
des DBSV ist die Billardkreide

— einwandfrei —

Alleiniger Hersteller:

OTTO RICHTER

Chemisch-techn. Fabrik, Muskau O./L.

Schmunzel-Ecke

Randglossen

Bleibe auf deinem Stuhl sitzen und warte, bis dein Gegner den Stoß gemacht hat. Du hast Zeit genug, deinen nächsten Ball — auszulassen.

Enthalte dich jeder Kritik und gib unaufgefordert keine Ratschläge.

Es zeugt durchaus nicht von Humor, wenn du dich über einen leichten gefehlten Ball deines Gegners lustig machst. Sage ihm auch nicht etwa: „Ich dachte, du könntest Billard spielen?“

Mache keine lauten Bemerkungen während des Stoßes. Rufe nicht „Fuchs“ — es könnte doch Berechnung gewesen sein, denke an den Balken im eigenen Auge.

Streite nie, ob der Ball gemacht worden ist oder nicht — gib dem Schiedsrichter recht.

Mensch, ärgere dich nicht! Beherrze, daß Ärger auf die Nerven geht, — letztere braucht man zum Billardspiel. Hat dein Gegner „Schwein“, so denke dir dein Teil, aber behalte es für dich. — Dein Stündchen wird auch kommen.

Verliere mit Anstand, und suche nicht das Verdienst des Gegners zu schmälern.

(Aus „Billard-Welt“, Nr. 1 [Oktober] 1913)

Bekanntmachungen

... des Generalsekretariats

Der VEB Vordruck-Leitverlag Magdeburg ist im Zuge der Durchführung des Gesetzes zur Vervollkommnung und Vereinfachung der Arbeit des Staatsapparates aufgelöst worden. Das Aufgabengebiet Sport wird vom

VEB Vordruck-Leitverlag Osterwieck

Osterwieck/Harz, Bahnhofstr. 5—9

übernommen.

Im gleichen Verlag sind die z. Z. geltenden Richtlinien zur Sportklassifizierung erschienen. Diese Broschüre ist ein unentbehrliches Arbeitsmittel für alle Trainer, Übungsleiter und Sportfunktionäre. Der Preis beträgt DM 0,60. Wir bitten, die Bestellungen an den VEB Vordruck-Leitverlag Osterwieck aufzugeben.

Lothar Fellmann, Generalsekretär

... des Redaktionskollegiums

Achtung, Abonnenten!

Mit dem Empfang der vorliegenden Ausgabe werden die Bezugsgebühren für das IV. Quartal 1958 fällig.

Einzahlungen sind ausschließlich auf die nachstehend aufgeführten Konten des Deutschen Billard-Sportverbandes, Redaktionskollegium, Berlin, zu tätigen:

Postcheckamt Berlin, Konto-Nr. 565 55 oder

Berliner Stadtkontor, Berlin-Köpenick, Konto-Nr. 8/8509.

Verantwortlich: Deutscher Billard-Sportverband; Leiter des Redaktionskollegiums: Walter Kutz, Berlin NO 18, Strausberger Platz 1, Telefon 53 05 531. — Druck: (204) VEB Graphische Werkstätten, Berlin O 17, Mühlenstr. 73. — Ag 515/58/DDR—325; 1, 5

Erscheinen monatlich; Abonnementspreis 1,50 DM vierteljährlich, Einzelpreis 0,50 DM (Doppelnummer 1,— DM). Neubestellungen (bei Sektionen Sammelbestellungen), Veränderungsmittelungen im Abonnement sowie Manuskripteneinsendungen sind an den Leiter des Redaktionskollegiums zu richten.

Robert Krauß Billardiabrikation

Karl-Marx-Stadt, Brückenstraße 44

Gegründet 1886

Fernruf: 4 00 04

Herstellung

erstklassiger Präzisions-Billards

für Kegel und Carambol

Ausführung sämtlicher Reparaturen

Alle Zubehörteile

Prämiert mit 32 goldenen Medaillen und ersten
Staatspreisen